

**1\_01 Lektion 1, Übung 3**

**a**

A: Hallo. Wie heißt du?  
B: Ich bin Paco Perez.  
A: Wie bitte?  
B: P-a-c-o ... P-e-r-e-z.  
A: Danke.

**1\_02**

**b**

A: Und wer bist du?  
B: Ich bin Leah Poßner.  
A: Wie bitte?  
B: L-e-a-h ... P-o-ß-n-e-r.  
A: Danke.

**1\_03**

**c**

A: Hallo. Wie heißt du?  
B: Ich bin Tom Köppen.  
A: Wie bitte?  
B: T-o-m ... K-ö-p-p-e-n.  
A: Danke.

**1\_04**

**d**

A: Und wer bist du?  
B: Ich bin Aljina Haven.  
A: Wie bitte?  
B: A-l-j-i-n-a ... H-a-v-e-n.  
A: Danke.

**1\_05 Lektion 1, Übung 9a**

A: Wie heißt du? ↘  
B: Ich heiße Pedro. ↘ ... Und wer bist du? ↗  
A: Ich bin Monika. ↘

**1\_06**

**b**

A: Hallo. ↘  
B: Hallo, Peter. ↘ Woher kommst du? ↘  
A: Ich komme aus Deutschland. ↘ Und du? ↗

**1\_07 Lektion 2, Übung 6a**

**a** 089 / 47 92 31 75

**1\_08**

**b** 0176 / 34 67 48 11

**1\_09**

**c** 0221 / 63 03 58 22

**1\_10**

**d** 08744 / 23 17 09

**1\_11 Lektion 2, Übung 6b**

**a** 030 / 58 76 12 05

**1\_12**

**b** 0180 / 95 65 17 43

**1\_13**

**c** 0201 / 72 88 26 37

**1\_14**

**d** 0163 / 21 53 79 56

**1\_15 Lektion 2, Übung 12**

Student – Lehrer – Verkäufer – Friseur –  
Journalistin – Ingenieur – Architektin – Ärztin –  
Kellner

**1\_16 Lektion 3, Übung 7a**

1 Wer ist das? ↘  
2 Ist das deine Frau? ↗  
3 Bist du verheiratet? ↗  
4 Wie heißt deine Frau? ↘  
5 Heißt deine Frau Steffi? ↗  
6 Was ist sie von Beruf? ↘

**1\_17 Lektion 3, Übung 7b**

A: Ist das dein Vater? ↗  
B: Nein. ↘ Das ist nicht mein Vater. ↘  
Das ist mein Onkel. ↘  
A: Wo wohnt er? ↘ In Deutschland? ↗  
B: Ja. ↘ Er wohnt in Berlin. ↘  
A: Ist er verheiratet? ↗  
B: Nein. ↘ Er ist nicht verheiratet. ↘

**1\_18 Lektion 3, Übung 14**

A: Sie heißen Selma Aslan, sind 34 Jahre alt  
und Sie kommen aus ...  
Aslan: ... aus Deutschland. Mein Name ist aber  
türkisch. ... Meine Eltern kommen aus der Türkei.  
A: Sprechen Sie sehr gut Türkisch?  
Aslan: Ja, ich spreche sehr gut Türkisch.  
A: Und welche Sprachen sprechen Sie  
noch?  
Aslan: Ich spreche Deutsch, aber auch Englisch  
und ein bisschen Spanisch.  
A: Und was machen Sie beruflich, Frau  
Aslan?  
Aslan: Ich bin Ärztin.  
A: Und wo arbeiten Sie?  
Aslan: Ich arbeite in der Charité in Berlin. Ich  
lebe und arbeite in Berlin. Mit meiner Familie.  
A: Sind Sie verheiratet, Frau Aslan?  
Aslan: Ja, ich bin verheiratet und habe zwei  
Kinder.  
A: Wie heißen sie?  
Aslan: Meine Tochter heißt Merve und mein  
Sohn heißt Ben.  
A: Und wie alt sind Ihre Kinder?  
Aslan: Merve ist 6, Ben 3.  
A: Danke, Frau Aslan.  
Aslan: Sehr gern.

**1\_19 Wiederholung L1-3, Übung 3**

Und jetzt: die Lottozahlen  
zwölf, achtundvierzig, neunundzwanzig, sieben  
fünfunddreißig, sechzehn

**1\_20 Wiederholung L1-3, Übung 5**

A: Variieren Sie. Beispiel:  
B: Was machst du beruflich? (Student)  
A: Ich bin Student.  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Was machst du beruflich? (Schülerin)  
A: Ich bin Schülerin.  
B: Was bist du von Beruf? (Architektin)  
A: Ich bin Architektin.  
B: Was sind Sie von Beruf? (Job als Verkäufer)  
A: Ich habe einen Job als Verkäufer.  
B: Was machst du beruflich? (Ausbildung als  
Friseurin)  
A: Ich mache eine Ausbildung als Friseurin.  
B: Was machen Sie beruflich? (Praktikum bei  
*Hotsped*)  
A: Ich mache ein Praktikum bei *Hotsped*.  
B: Was sind Sie von Beruf? – Lehrer  
A: Ich bin Lehrer.

**1\_21 Wiederholung L1-3, Übung 7**

A: Hören Sie die Sätze und fragen Sie. Beispiel:  
Frau: Ich komme aus Spanien. (du?)  
A: Woher kommst du?  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Ich komme aus Spanien. (du?)  
A: Woher kommst du?  
B: Ich heiße Jan. (du?)  
A: Wie heißt du?  
B: Ich bin Susanne. (du?)  
A: Wer bist du?  
B: Ich heiße Veronika Müller. (Sie?)  
A: Wie heißen Sie?  
B: Das ist Paul. (das?)  
A: Wer ist das?  
B: Ich heiße Monika Rühmann. (Sie?)  
A: Wie heißen Sie?  
B: Hallo, ich heiße Marion. (du?)  
A: Wie heißt du?  
B: Ich komme aus Österreich. (Sie?)  
A: Woher kommen Sie?

**1\_22 Wiederholung L1-3, Übung 9**

A: Sagen Sie „nein“ und variieren Sie. Beispiel:  
B: Sabine ist Friseurin. (Lehrerin)  
A: Nein, Sabine ist nicht Friseurin. Sie ist  
Lehrerin.  
  
A: Und jetzt Sie.  
B: Astrid und Norbert sind verheiratet.  
(geschieden)

A: Nein, Astrid und Norbert sind nicht  
verheiratet Sie sind geschieden.  
B: Carla lebt allein. (zusammen mit Peter)  
A: Nein, Carla lebt nicht allein. Sie lebt  
zusammen mit Peter.  
B: Sie wohnen in Zürich. (Bern)  
A: Nein, sie wohnen nicht in Zürich. Sie wohnen  
in Bern.  
B: Sie ist 19 Jahre alt. (21)  
A: Nein, sie ist nicht 19 Jahre alt. Sie ist 21.  
B: Frau Wachter ist Lehrerin. (Journalistin)  
A: Nein, Frau Wachter ist nicht Lehrerin. Sie ist  
Journalistin.

**1\_23 Test L1-3, Übung 1**

**1**  
A: Hallo Richard, wie geht es dir?  
B: Sehr gut. Ich bin jetzt Lehrer. Das ist super.  
Und wie geht es dir?  
B: Nicht so gut. Ich bin im Moment arbeitslos.  
B: Oh ...

**1\_24**

**2**  
A: Guten Morgen, ich heiße Emma Cindik.  
B: Hallo Frau Cindik. Cindik? Kommen Sie aus  
der Türkei?  
A: Ich nicht, aber mein Mann.  
B: Und sprechen Sie auch Türkisch?  
A: Nur ein bisschen. Aber ich spreche sehr gut  
Englisch und Französisch.

**1\_25**

**3**  
A: Und wer bist du?  
B: Simon Jonas.  
A: Wie alt bist du, Jonas?  
B: Mein Vorname ist Simon, und mein  
Familiennamenname ist Jonas. Ich bin 15.  
A: Oh Entschuldigung, Simon.

**1\_26**

**4**  
A: Karin, wie alt bist du? 34 oder 35?  
B: Ich bin 34.  
A: Und deine Schwester?  
B: Sie ist 43.

**1\_27**

**5**  
A: Was machst du beruflich, Henning?  
B: Ich habe einen Job als Verkäufer bei AB-  
Media.  
A: AB-Media ist eine Elektronikfirma, oder?  
B: Richtig!

**1\_28**

**6**  
A: Und wie heißen Sie?  
B: Ich bin Tim Schmidt.

A: Entschuldigung. Können Sie das bitte buchstabieren?

B: Ja, gern. S – C – H – M – I – D – T

A: Ähm ... D...T, oder T...T.

B: D...T.

A: Ah, jetzt verstehe ich. Danke.

### 1\_29

7

A: Herr Freudenthaler, wie ist die Nummer von Frau Speh?

B: Von Frau Speh? 0176 / 24 78 86

A: 0176 / 24 87 86?

B: Nein ... 24 78 86.

### 1\_30 Test L1-3, Übung 4b

1 Hallo. Ich bin Miriam. Und wie heißt du?

2 Ich komme aus Österreich. Woher kommst du?

3 Ich wohne in Wien. Wo wohnst du?

4 Ich bin Ärztin. Was bist du von Beruf?

5 Ich bin verheiratet, aber ich habe keine Kinder. Und du?

6 Ich spreche Deutsch und Englisch. Und du?

### 1\_31 Lektion 4, Übung 9

100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000,  
1010, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 1080,  
1090, 990, 890, 790, 690, 590, 580, 680, 780, 670,  
760, 650, 740, 630, 720, 610, 510, 410, 310, 210, 110,  
100

### 1\_32 Lektion 4, Übung 11

a

A: Der Sessel ist so schön.

B: Oh ja! Was kostet er?

A: Der Sessel kostet nur 79 Euro.

### 1\_33

b

A: Entschuldigung?

Verk: Ja, bitte?

A: Wie viel kostet der Teppich?

Verk: Der Teppich kostet 1259 Euro.

A: Oh! Das ist aber teuer.

### 1\_34

c

A: Schau mal, die Lampe. Sie kostet nur 39,99 Euro.

B: Oh, das ist aber günstig.

### 1\_35

d

A: Brauchen Sie Hilfe?

B: Ja, bitte. Was kostet das Regal?

A: Sie haben Glück. Das ist ein Sonderangebot. Es kostet nur 149 Euro.

B: Das ist wirklich sehr günstig.

### 1\_36 Lektion 4, Übung 12

a Die Lampe kostet 0,99 Cent.

b Der Teppich kostet 35,50 Euro.

c Der Stuhl kostet 64,00 Euro.

d Das Bild kostet 49,90 Euro.

e Der Tisch kostet 159,00 Euro.

### 1\_37 Lektion 4, Übung 15

Mutter: Entschuldigung?

Verk: Ja, bitte?

Mutter: Wie viel kostet der Schrank?

Verk: Sie haben Glück. Das ist ein Sonderangebot. Er kostet nur 250 Euro.

Mutter: Oh, das ist aber günstig. Wie findet ihr den Schrank?

Kathi: Ich finde, der Schrank ist wirklich hässlich.

Mutter: Oh Mann, Kathi. Das finde ich nicht. Ich finde den Schrank schön. Und er ist so praktisch. Schau mal ...

Kathi: Der Schrank ist gar nicht praktisch. Er ist zu klein.

Mutter: Der Schrank ist doch nicht zu klein. Und wie findest du den Schrank, Michi?

Michi: Ich finde ihn auch nicht schön. Er ist zu modern. Oder, Opa?

Opa: Zu modern, Michi? Das finde ich nicht. Aber ich finde ihn zu teuer.

Mutter: Zu teuer? Aber das ist ein Sonderangebot ... Okay, ich schreibe Papa eine Nachricht ...

### 1\_38 Lektion 4, Übung 16a

a: aber – Italien – praktisch – Lampe – Land

e: Schweden – sehr – Sessel – Bett – Teppich

i: wie – viel – Tisch – Zimmer – nicht

o: Sofa – groß – kosten – Sonderangebot

u: Stuhl – zu – gut – hundert – Mutter

### 1\_39 Lektion 4, Übung 16b

1 Aber die Lampe aus Italien ist praktisch.

2 Der Sessel aus Schweden ist sehr teuer.

3 Wie viel? Der Tisch ist nicht günstig.

4 Oh! So groß! Das Sofa ist im Sonderangebot.

5 Der Stuhl ist gut. Nur hundert Euro.

6 Das Zimmer kostet nur vierzig Euro.

### 1\_40 Lektion 5, Übung 14a

1

A: Was ist das?

B: Das ist eine Jacke.

A: Wie schreibt man das?

B: Mit c - k.

### 1\_41

2

A: Und was ist das? Ist das ein Geldbeutel?

B: Nein. Das ist kein Geldbeutel, das ist eine Tasche.

**1\_42 Lektion 5, Übung 14b**

- 1 Was ist das?
- 2 Das ist eine Uhr.
- 3 Sie ist aus Plastik.
- 4 Ist das ein Streichholz?
- 5 Das ist kein Streichholz, das ist ein Feuerzeug.

**1\_43 Lektion 5, Übung 16a**

Hallo! Du, Frieda hat doch bald Geburtstag. Sie möchte gern eine schöne Haarbürste haben. Da gibt es eine schöne im Internet. Sie heißt SuperHaar und ist ganz aus Metall. Und die Farbe ist auch super: Sie ist ganz orange. Die Bürste kostet nur 30 Euro. Was sagst du dazu?

**1\_44 Lektion 6, Übung 5a**

- 1 viele
- 2 Grüße
- 3 Drucker
- 4 Schlüssel
- 5 Bildschirm
- 6 Hunger
- 7 Stift
- 8 fünf
- 9 Stühle

**1\_45 Lektion 6, Übung 5b**

Grüße, Schlüssel, Stühle, Fünf, Grün, tschüs

**1\_46 Lektion 6, Übung 13a**

- A: Firma Hansetec, hier ist Klara Stolley, guten Tag.  
B: Guten Tag. Mein Name ist Florian Stöckl. Ist Frau Thomsen da?  
A: Einen Moment bitte. ...  
C: Thomsen.  
B: Guten Tag, Florian Stöckl hier. Ich möchte eine Bestellung für die Firma Grünfeld aufgeben.  
C: Sehr gern. Was brauchen Sie?  
B: Wir brauchen einen Laptop, eine Laptoptasche, eine Tastatur, einen Bildschirm, ein Tablet, zehn Computer-Mäuse, zwölf Bleistifte, fünfzehn Kugelschreiber und einen Kalender.  
C: Vielen Dank. Wie ist Ihre Adresse?

**1\_47 Wiederholung L4-6, Übung 4**

- A: Was kann ich für Sie tun?  
B: Ich suche einen Sessel.  
A: Schauen Sie doch mal. Der Sessel ist doch schön.  
B: Ja, das finde ich auch. Er ist wirklich schön. Wie viel kostet er denn?  
A: Sie haben Glück. Er kostet nur 40 Euro. Das ist ein Sonderangebot.  
B: Oh, das ist aber günstig.

**1\_48 Wiederholung L4-6, Übung 6**

- A: Hören Sie und sprechen Sie nach. Beispiel:  
B: Firma Brenner. Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt.  
A: Firma Brenner. Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt.  
A: Und jetzt Sie:  
B: Guten Tag. Hier ist Marlene Neumann.  
B: Hallo, hier ist Marlene.  
B: Auf Wiedersehen.  
B: Auf Wiederhören.  
B: Tschüs.

**1\_49 Wiederholung L4-6, Übung 8**

- A: Antworten Sie mit nein.  
B: Ist das ein Kugelschreiber? – Bleistift  
A: Nein, das ist kein Kugelschreiber. Das ist ein Bleistift.  
A: Und jetzt Sie:  
B: Ist das ein Feuerzeug? – Streichholz  
A: Nein, das ist kein Feuerzeug. Das ist ein Streichholz.  
B: Ist das ein Stuhl? – Sessel  
A: Nein, das ist kein Stuhl. Das ist ein Sessel.  
B: Ist das eine Tasche? – Geldbörse  
A: Nein, das ist keine Tasche. Das ist eine Geldbörse.  
B: Ist das ein Tisch? – Bett  
A: Nein, das ist kein Tisch. Das ist ein Bett.

**1\_50 Wiederholung L4-6, Übung 10**

- A: Hören Sie die Sätze und antworten Sie. Beispiel:  
B: Hier ist die Rechnung.  
A: Danke. Ich brauche keine Rechnung.  
B: Ach, Sie brauchen keine Rechnung.  
A: Und jetzt Sie:  
B: Hier ist der Kalender.  
A: Ach, Sie brauchen keinen Kalender.  
B: Hier ist das Notizbuch.  
A: Ach, Sie brauchen kein Notizbuch.  
B: Hier ist der Laptop.  
A: Ach, Sie brauchen keinen Laptop.  
B: Hier ist das Formular.  
A: Ach, Sie brauchen kein Formular.  
B: Hier ist die Maus.  
A: Ach, Sie brauchen keine Maus.  
B: Hier ist das Handy.  
A: Ach, Sie brauchen kein Handy.  
B: Hier ist der Kugelschreiber.  
A: Ach, Sie brauchen keinen Kugelschreiber.

**1\_51 Wiederholung L4-6, Übung 11**

Möbel XXX! Ihre Möbel sehr günstig! Die Sonderangebote von heute: Tisch, aus Holz,

braun: nur 56 Euro! Stuhl, aus Plastik, grün: nur 10 Euro. Regal aus Metall, schwarz, nur 23 Euro. Nur heute. Nur bei Möbel XXX in Pleinzberg.

**1\_52 Test L4-6, Übung 3**

**1**  
Hallo Michi. Ich bin gerade im Möbelhaus. Du, hier ist ein Sessel. Ich finde ihn super schön und sehr modern. Er ist blau und nicht zu groß. Du findest Blau doch auch gut, oder? Das Problem ist: Er ist nicht günstig. Ruf mich bitte an.

**1\_53**

**2**  
Sandra, hier ist Ingo. Wo bist du denn? Ich bin jetzt im Büro, aber du bist nicht hier. Wir haben doch einen Termin! Also, ich habe jetzt Hunger und brauche einen Kaffee. Ich bin dann im Café Schön und arbeite mit dem Laptop. Kommst du? Bitte melde dich.

**1\_54**

**3**  
A: Hallo Jan! Bei Fischer-Computer gibt es tolle Sonderangebote! Und sehr günstig! Tablets, Handys, Laptops ... Wie viel Geld haben wir?  
B: Sylvia! Wir brauchen kein Tablet, kein Handy und auch keinen Laptop. Wir brauchen nur eine Maus. Bitte kauf nur eine Maus.

**1\_55**

**4**  
Sonderangebote bei Computer Hansen: Maus, Computec, rot und schwarz, nur 7,99 Euro; Tablet, Hangwei, nur 149 Euro, Drucker, Conan, nur 179,99 Euro. Supergünstig! Nur bei Computer Hansen!

**1\_56**

**5**  
Hallo Valentin, hier ist Rita. Du, ich komme nicht ins WLAN. Der Computer sagt: Mein Passwort ist falsch. Aber es ist doch neu. Wo bist du denn? Ich habe um 15 Uhr einen Termin und brauche meine E-Mails. Bitte komm jetzt!

**1\_57**

**6**  
Hallo Markus! Hier ist Anja. Und hier ist mein Rätsel. Also: Ich sehe etwas. Was ist das? Es ist klein. Es ist aus Papier. Da ist mein Vorname, mein Familienname und mein Beruf.

**1\_58**

**7**  
A: Bürohaus Hansen. Leider sind wir im Moment nicht da. Bitte sprechen Sie nach dem Ton.

B: Guten Tag, hier ist Erwin Los von der Firma Huber. Ich möchte etwas bestellen: Wir brauchen dreiundzwanzig neue Bürostühle. Modell XXLDreizehneinundfünfzig. Fünfzehn in blau und acht in grau. Und vielleicht auch einen Tisch, vielleicht in braun. Was haben Sie denn da? Meine Telefonnummer ist 03276 ...

**1\_59 Test L4-6, Übung 4b**

Kerner AG. Hier ist Martin Holz.  
Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?  
Einen Moment bitte. ... Nein, Frau Müller ist leider nicht da.  
Sehr gern. Auf Wiederhören!

**2\_01 Lektion 7, Übung 6**

**1**  
A: Du kannst ja toll backen!  
B: Herzlichen Dank!  
**2**  
A: Du kannst aber gut singen. Das ist toll!  
B: Oh, vielen Dank.  
**3**  
A: Du kannst wirklich gut Tennis spielen!  
B: Danke sehr!  
**4**  
A: Du kannst aber super Gitarre spielen!  
B: Oh, danke!

**2\_02 Lektion 7, Übung 8**

spielen  
Schach spielen  
Ich kann Schach spielen.  
Ich kann gut Schach spielen.  
Ich kann sehr gut Schach spielen.

fahren  
Ski fahren  
toll Ski fahren  
aber toll Ski fahren  
Sie können aber toll Ski fahren!

**2\_03 Lektion 8, Übung 13**

Abend, Idee, können, Museum, Konzert, Morgen, Café, Ausstellung, Woche, Problem

**2\_04 Lektion 8, Übung 14**

**1**  
A: Hast du am Samstag Zeit? ↗  
B: Wann? ↗  
A: Um sieben? ↗  
B: Ja, um sieben habe ich Zeit. ↘

**2\_05**

**2**  
A: Wie spät ist es? ↘  
B: Viertel vor acht. ↘  
A: Gehen wir ins Kino? ↗

B: Nein, keine Lust. ↘

## 2\_06 Lektion 8, Übung 15

A: Nina Sauer.

B: Hallo Nina. Hier ist Michael.

A: Hallo Michael! Wie geht's?

B: Gut, danke. Du, Nina, hast du heute Zeit? Niklas und ich gehen ins Museum.

A: Nein. Ich habe heute leider keine Zeit. Ich gehe ins Schwimmbad.

B: Hm. Und am Freitag? Hast du am Freitag Zeit?

A: Ja. Ich habe am Freitag Zeit.

B: Am Nachmittag?

A: Tut mir leid, da kann ich nicht. Ich habe aber um sieben Zeit.

B: Gut.

A: Wir können vielleicht ins Kino gehen.

B: Ja, gern. Ich schreibe Niklas eine Nachricht.

A: Gut. Tschüs!

B: Tschüs Nina!

## 2\_07 Lektion 9, Übung 14

1 Schinken – Brötchen – Schinkenbrötchen

2 Tomate – Suppe – Tomatensuppe

3 Käse – Kuchen – Käsekuchen

4 Orange – Saft – Orangensaft

## 2\_08 Wiederholung L7-9, Übung 3

A: Hören Sie und sprechen Sie nach. Beispiel:

B: Sie können aber toll Ski fahren! –

A: Sie können aber toll Ski fahren!

A: Und jetzt Sie:

B: Du kannst wirklich super Gitarre spielen!

B: Wow! – Du kannst ja super tanzen!

B: Du kannst wirklich toll Fußball spielen!

B: Sie können ja super Tennis spielen.

B: Sie können aber gut malen!

B: Wow! – Du kannst wirklich super fotografieren!

## 2\_09 Wiederholung L7-9, Übung 5

A: Variieren Sie. Beispiel: ins Kino

B: Gehen wir ins Kino?

A: vielleicht ins Theater

B: Vielleicht können wir ins Theater gehen?

A: Und jetzt Sie:

A: ins Theater

B: Gehen wir ins Theater?

A: vielleicht ins Schwimmbad

B: Vielleicht können wir ins Schwimmbad gehen?

A: ins Café

B: Gehen wir ins Café?

A: vielleicht in eine Ausstellung

B: Vielleicht können wir in eine Ausstellung gehen?

A: ins Museum

B: Gehen wir ins Museum?

A: vielleicht in eine Bar

B: Vielleicht können wir in eine Bar gehen?

A: ins Restaurant

B: Gehen wir ins Restaurant?

A: vielleicht ins Konzert

B: Vielleicht können wir ins Konzert gehen?

## 2\_10 Wiederholung L7-9, Übung 10

Hmm, also, ich möchte einen Salat mit Schinken.

Und dann nehme ich eine Suppe, eine Tomatensuppe. Und einen Orangensaft.

Oh, es gibt Schokoladenkuchen. Ich möchte auch gern einen Schokoladenkuchen und eine Tasse Kaffee.

## 2\_11 Test L7-9, Übung 1

A: Hallo an diesem wunderschönen Sonntagmorgen! Hier ist Stefan vom Radio Bodensee, dem Radio mit mehr Musik und guter Laune. Es ist 9 Uhr – seid ihr etwa noch im Bett? Wir möchten gern wissen: Was macht ihr heute an diesem tollen Tag? Ruft an. Die Telefonnummer ist die 0300 / 33 34 35. ... Und hier ist Annegret. Hallo Annegret. Was machen Sie heute?

B: Ich gehe um 10 Uhr ins Schwimmbad.

A: Oh, super! Schwimmen Sie oft?

B: Ja, jeden Sonntag. Und am Montag und Mittwoch gehe ich immer um 7 Uhr ins Schwimmbad.

A: Um 7 Uhr?

B: Ja, ich bin Rentnerin und habe Zeit.

A: Das ist ja toll. Viel Spaß. ...

Und hier Anrufer Nummer 2. Wie heißen Sie?

C: Ich bin Mike.

A: Hallo Mike. Was machen Sie heute?

C: Ich spiele heute Vormittag Tennis. Heute Nachmittag treffe ich meine Freundin, dann gehen wir in eine Ausstellung und heute Abend koche ich.

A: Wow. Sie kochen? Können Sie gut kochen?

C: Na ja, es geht. Aber meine Freundin kann wirklich super kochen.

A: Was gibt es?

C: Fisch und Tomatensalat.

A: Na, dann guten Appetit.

Und dann Anruferin Nummer 3.

Und hier haben wir noch Julia. Julia ist 16 Jahre alt. Hallo Julia, was machst du heute?

D: Heute um halb vier ist ein Konzert in der Schule. Da spiele ich mit. Ich spiele Gitarre.

A: Das ist ja super!

D: Ja! Und dann gehen wir alle in das Restaurant beim Theater und essen einen Burger und Pommes!!

A: Gute Idee. Das esse ich auch immer.  
Herzlichen Dank an Annegret, Mike und Julia.  
Und nun wieder Musik von ...

### 2\_12 Test L7-9, Übung 4b

Hallo, hier ist Tim. Na, wie geht's? Lust auf Kino heute Abend?  
Vielleicht um halb acht?  
Na dann um Viertel nach acht?  
Okay. Bis dann! Tschüs!

### 2\_13 Modul 3, Jugendmagazin

1

A: Hallo, hast du schon gehört? Die Mensa hat einen Preis bekommen. Als beste Schulmensa in der Region.  
B: Wow, wirklich? Das finde ich toll!  
A: Was magst du an der Mensa?  
B: Ich mag die Leute dort. Sie sind nett und sie können wirklich gut kochen!  
A: Und was isst du gern zum Mittagessen?  
B: Ich nehme meistens ein Hauptgericht und ein Dessert. Manchmal gibt es sogar Eis! Ich liebe Eis!  
A: Na dann: Guten Appetit!  
B: Danke.

### 2\_14

2

A: Hallo, weißt du schon: Die Schulmensa hat einen Preis bekommen!  
C: Ja, wirklich?  
A: Ja, beste Schulmensa in der Region Neustadt.  
C: Oh!  
A: Wie findest du das Essen?  
C: Hm. Also, nicht so gut. Ich habe oft keine Lust auf die Hauptgerichte. Dann nehme ich einen Salat mit Brötchen. Aber das finde ich okay.

### 2\_15

3

A: Hallo, du gehst in die Mensa? Hast du schon Hunger?  
D: Ja, habe ich.  
A: Kann man jeden Tag in der Mensa essen?  
D: Nein. Am Freitag nicht. Da ist am Nachmittag frei.  
A: Wie oft gehst du in die Schulmensa?  
D: Am Dienstag und Mittwoch. Da haben wir am Nachmittag Schule.  
A: Und? Schmeckt das Essen in der Mensa?  
D: Es geht. Die Hauptgerichte finde ich meistens langweilig. Aber ich mag die Suppen. Die schmecken immer. Heute gibt es Kartoffelsuppe mit Würstchen. Die ist lecker.  
A: Guten Appetit!  
D: Danke.

### 2\_16

4

A: Wie findest du die Schulmensa?  
E: Ich mag sie und ich esse gern da. Zusammen mit meinen Freunden. Das macht Spaß!  
A: Was kann man in der Mensa bekommen?  
E: Es gibt jeden Tag eine Suppe als Vorspeise, Salate, Desserts und zwei Hauptgerichte. Manchmal kochen sie mein Lieblingsessen: Fisch mit Reis. Das ist sehr gut, das liebe ich! Und die Desserts schmecken auch, immer!  
Nehmen Sie den Schokoladenkuchen! Den mag ich besonders gern.  
A: Das mache ich, danke.

### 2\_17 Lektion 10, Übung 3

A: Hi Lars, ich komme heute erst am Nachmittag ins Büro. Ich bin leider noch in Madrid. Mein Flug hat Verspätung.  
B: Wann fliegst du denn ab?  
A: Die Maschine startet hoffentlich um 11 Uhr. Dann bin ich um kurz nach 14 Uhr am Flughafen in Hamburg. Informierst du die Kollegen? Ich habe nur noch wenig Akku.  
B: Okay.

### 2\_18 Lektion 10, Übung 5b

1

A: Hallo Lea. Holst du mich am Flughafen ab?  
B: Gern. Wann kommst du an?  
A: Um 19 Uhr.  
B: Oh nein, tut mir leid. Da habe ich keine Zeit.

### 2\_19

2

A: Hallo Lisa. Der Flug hat Verspätung.  
B: Oh nein. Wann landest du?  
A: Ich komme um 19 Uhr in Frankfurt an. Kannst du mich abholen?  
B: Natürlich hole ich dich ab.  
A: Danke. Bis dann!

### 2\_20 Lektion 10, Übung 7

- 1 fliegen – abfliegen
- 2 kommen – ankommen
- 3 holen – abholen
- 4 rufen – anrufen

### 2\_21 Lektion 10, Übung 13

Liebe Fahrgäste, wir haben im Moment leider 30 Minuten Verspätung. In Leipzig kommt der Zug nicht auf Gleis 5, sondern auf Gleis 15 an. Ich wiederhole: Im Moment haben wir 30 Minuten Verspätung. In Leipzig kommen wir nicht auf Gleis 5, sondern heute auf Gleis 15 an. In Leipzig können Sie umsteigen: ICE ...

### 2\_22 Lektion 11, Übung 9a

A: Was hast du heute gemacht? ↘

B: Heute? ↗ Nicht viel. ↘ Ich habe gelesen. ↘  
A: Gelesen? ↗ Was denn? ↗  
B: Ich habe ein Buch gelesen. ↘ Und ich habe ein bisschen gelernt. ↘  
A: Gelernt? ↗ Was denn? ↗  
B: Ich habe natürlich Deutsch gelernt. ↘ Und meine Hausaufgabe gemacht. ↘  
A: Das ist gut. ↘

### **2\_23 Lektion 11, Übung 11b**

Mein Zahn tut weh. Ich weiß nicht, wann Dr. Simons Praxis wieder geöffnet ist. Können Sie im Internet schauen? Ab wann ist die Praxis wieder geöffnet?

### **2\_24 Lektion 12, Übung 1**

1 1578  
2 2021  
3 1518  
4 441  
5 1716  
6 2005

### **2\_25 Lektion 12, Übung 5a**

1 Reise  
2 Silvester  
3 Restaurant  
4 Freitag  
5 Winter  
6 brauchen  
7 Kilometer  
8 September  
9 Sommer

### **2\_26 Lektion 12, Übung 5b**

Das Jahr  
Frühling  
März, April, Mai, Radtour  
Herbst  
September, Freimarkt, Oktober, November  
Sommer  
Juni, Juli, August, Geburtstagsparty  
Winter  
Dezember, Silvester, Januar, Februar

### **2\_27 Wiederholung L10-12, Übung 3**

A: Wiederholen und variieren Sie mit du oder ihr. Beispiel:  
Ich komme um 12 Uhr an.  
B: Ach! Du kommst um 12 Uhr an.  
A: Wir fahren um 11.48 Uhr ab.  
B: Ach! Ihr fahrt um 11.48 Uhr ab.

A: Und jetzt Sie:  
A: Ich komme um 12 Uhr an.  
B: Ach! Du kommst um 12 Uhr an.  
A: Wir fahren um 11.48 Uhr ab.  
B: Ach! Ihr fahrt um 11.48 Uhr ab.  
A: Ich rufe dich morgen an.  
B: Ach! Du rufst mich morgen an.

A: Wir steigen jetzt in die U-Bahn ein.  
B: Ach! Ihr steigt jetzt in die U-Bahn ein.  
A: Vielleicht sehe ich noch etwas fern.  
B: Ach! Vielleicht siehst du noch etwas fern.  
A: Ich komme um 15.24 Uhr in Wien an.  
B: Ach! Du kommst um 15:24 Uhr in Wien an.  
A: Wir kaufen jetzt noch etwas ein.  
B: Ach! Ihr kauft jetzt noch etwas ein.

### **2\_28 Wiederholung L10-12, Übung 4b**

1 Holst du mich ab?  
2 Wo steigen Sie um?  
3 Nehmen Sie ein Taxi?  
4 Wie fährst du ins Büro?  
5 Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab?  
6 Wann kommt der Zug in Freiburg an?

### **2\_29 Wiederholung L10-12, Übung 8**

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie.  
Beispiel:  
A: Wohin bist du im Dezember gefahren? (nach Berlin)  
B: Im Dezember bin ich nach Berlin gefahren.

A: Und jetzt Sie:  
A: Wohin bist du im Juli gefahren? (in die Schweiz)  
B: Im Juli bin ich in die Schweiz gefahren.  
A: Wohin bist du im Sommer geflogen? (nach Österreich)  
B: Im Sommer bin ich nach Österreich geflogen.  
A: Wohin bist du im Oktober geflogen? (nach München)  
B: Im Oktober bin ich nach München geflogen.  
A: Wohin bist du im Frühling geflogen? (in den Iran)  
B: Im Frühling bin ich in den Iran geflogen.  
A: Wohin bist du im März gefahren? (nach Spanien)  
B: Im März bin ich nach Spanien gefahren.

### **2\_30 Wiederholung L10-12, Übung 9**

**1**  
Liebe Reisende, bitte beachten Sie: Im Bordrestaurant gibt es ein großes Angebot an Speisen und Getränken. Das Sonderangebot heute: Hamburger mit Käse und Salat für nur vier neunundneunzig! Dazu Saft, Apfel oder Orange ...

### **2\_31**

**2**  
Verehrte Fahrgäste, unser nächster Halt ist Augsburg. Sie können umsteigen in den Regionalexpress 57530 nach Memmingen von Gleis 10. Weiterhin haben Sie Anschluss ...



2\_32

3

Meine Damen und Herren, der Zug hat leider 20 Minuten Verspätung. Wir kommen um 16:15 in München an. Der Zug fährt nicht an Gleis 16 ein. Wir fahren an Gleis 25 ein. Ich wiederhole: Der Zug hat leider 20 Minuten Verspätung.

2\_33 Test L10-12, Übung 1

A: Guten Morgen, Antonia. Wie geht's?

B: Morgen, Hennig!

A: Oh, Du hast am Wochenende nicht so viel geschlafen, oder?

B: Richtig, richtig.

A: Was hast du gemacht?

B: Ach, na ja. Am Samstag hab' ich am Vormittag Wäsche gewaschen, aufgeräumt ...

A: Ja, ja, die Arbeit zu Hause. Ich habe am Vormittag auch eingekauft und so. Aber ... du hast ... nicht viel geschlafen ...?

B: Am Nachmittag habe ich meine Freundin Bea getroffen. Sie hatte Geburtstag. Wir sind ins Café Streuselkuchen gegangen und haben Kaffee getrunken. Ja und dann sind wir noch in eine Bar gegangen und ... dann noch in einen Klub. Wir haben viel getanzt ...

A: Ich verstehe ... Ich habe am Nachmittag gearbeitet.

B: Was? Am Samstag?

A: Ja, als Arzt arbeitet man ja auch am Wochenende – und in der Nacht. Aber am Sonntag hatte ich dann am Nachmittag frei. Zeitung lesen, einen Spaziergang machen. Das war richtig schön!

B: Tja – ich hatte am Sonntag einen Fotokurs. Thema „Frühling“. Wir haben ganz viele Blumen fotografiert. Das war schon gut, aber ich habe dann leider nicht so viel geschlafen ...

A: Ich kann leider gar nicht fotografieren ... Du, sag mal. Hast du am Wochenende vielleicht Zeit? Wir können vielleicht mal zusammen etwas machen, zum Beispiel ...

2\_34 Test L10-12, Übung 4b

1 Hallo Du! Wann fährst du denn in Paris los?

2 Wo musst du umsteigen?

3 Rufst du mich noch einmal an?

4 Und wann fährt dein Zug nach München dann ab?

5 Und wann kommst du in München an?

6 Ich freu mich so auf dich. Kann ich dich abholen?

2\_35 Noch mehr: Lektion 8, Übung 9, leicht

a

A: Wann triffst du Susanne?

B: Um halb sieben.

2\_36

b

A: Wann gehst du ins Fitnessstudio?

B: Um Viertel vor zwei.

2\_37

c

A: Entschuldigung? Wann fährt der Bus?

B: Um fünfzehn Uhr fünfundvierzig.

2\_38

d

A: Emil, wann kommst du?

B: Um fünf nach halb eins.

2\_39

e

A: Hallo Erika. Wann hast du heute Zeit?

B: Hallo Tim. Um Viertel nach drei.

2\_40

f

A: Wann ist der Deutschkurs?

B: Um halb neun.

2\_41 Noch mehr: Lektion 8, Übung 9, schwer

a Um halb neun.

b Um fünf nach halb eins.

c Um halb sieben.

d Um fünfzehn Uhr fünfundvierzig.

e Um Viertel vor zwei.

f Um Viertel nach drei.

3\_01 Lektion 13, Übung 5a

1

A: Touristeninformation Schlossfelde. Was kann ich für Sie tun?

B: Mein Name ist Sanchez. Meine Freundin und ich, wir kommen am Samstag vielleicht nach Schlossfelde ... Gibt es in Schlossfelde auch einen Tierpark?

A: Nein, tut mir leid, es gibt leider keinen Tierpark. Aber es gibt ein Schloss. Das ist wirklich sehr schön. Und im Zentrum finden Sie das Rathaus, die Kirche und ein Museum.

B: Interessant! Gibt es auch Läden und Geschäfte?

A: Ja, wir haben viele Geschäfte. In Schlossfelde kann man sehr gut shoppen.

B: Schön! Dann danke ich Ihnen erst mal.

A: Gern geschehen. Auf Wiederhören!

3\_02

2

A: Touristeninformation Winterberg, Stenzel. Guten Tag.

B: Guten Tag! Sanchez, mein Name.

A: Was kann ich für Sie tun, Frau Sanchez?

B: Ich habe eine Frage: Gibt es in Winterberg einen Tierpark?  
A: Ja. Der Tierpark ist sehr schön. Aber wir haben nicht nur einen Tierpark. In Winterberg können Sie viele Dinge machen. Es gibt viele Spielplätze, ein Schwimmbad und einen Schlosspark.  
B: Ach, es gibt auch ein Schloss?  
A: Nein, es gibt leider kein Schloss mehr. Aber den Park, den gibt es immer noch. Es gibt auch ein Rathaus und eine Kirche. Besonders schön sind der Brunnen und der Marktplatz.  
B: Und kann man in Winterberg gut shoppen?  
A: Natürlich. Das ist kein Problem. Es gibt viele Läden.  
B: Okay! Vielen Dank für die Informationen!  
A: Gern. Auf Wiederhören!  
B: Auf Wiederhören!

### 3\_03

**3**  
A: Wagner, Touristeninformation in Elmenbüttel. Wie kann ich Ihnen helfen?  
B: Sanchez, mein Name. Ich plane einen Ausflug. Haben Sie ein paar Tipps?  
A: Ja, klar. Elmenbüttel ist toll. Hier kann man viel machen. Was mögen Sie denn? Kunst und Kultur ... oder Musik ... oder vielleicht Sport?  
B: Wir, also meine Freundin Lisa und ich, wir mögen Kultur. Und wir kaufen gern ein.  
A: Okay. In Elmenbüttel gibt es leider nicht so viele Läden. Aber es gibt ein Museum, ein Theater, ein Schloss und natürlich das Rathaus. Das ist besonders schön.  
B: Gut, und gibt es auch einen Tierpark?  
A: Nein, leider nicht.  
B: Okay! Dann danke ich Ihnen für die Informationen! Auf Wiederhören!  
A: Gern geschehen. Auf Wiederhören!

### 3\_04 Lektion 13, Übung 9a

- 1 Museum
- 2 Idee
- 3 ihm
- 4 prima
- 5 See
- 6 sehr
- 7 ihr
- 8 Ihnen
- 9 Tierpark
- 10 Berlin

### 3\_05 Lektion 13, Übungen 9b und c

Museum am See.  
Lenas Ideen helfen ihm sehr!  
Prima, der Tierpark.  
Viele Tiere! Sie leben hier.

### 3\_06 Lektion 13, Übung 10b

1 Das ist mein Lieblingsviertel!

- 2 Den See mag ich nicht so.
- 3 Sie ist einfach anders!
- 4 Die Straßenfeste gefallen mir besonders gut!
- 5 In der Nähe gibt es auch einen Park.
- 6 Es gibt auch ein Kino.
- 7 Ich liebe die Straße hier!
- 8 Viele Leute angeln. Aber das ist nicht interessant.
- 9 Dort kann man Boote mieten. Das ist gar nicht so teuer.
- 10 Und Boote sind interessant!
- 11 Leider gibt es kein Café. Das fehlt mir.

### 3\_07 Lektion 14, Übung 2b

Wie Sie zum Kaufhaus kommen? Sie biegen an der Ampel nach rechts ab. Sie gehen dann 100 Meter geradeaus bis zum Schillerplatz. Dort biegen Sie nach links in die Heinestraße ab. Jetzt gehen Sie weiter geradeaus über die Lessingstraße und über die Goethestraße. Schon stehen Sie vor dem Kaufhaus.

### 3\_08 Lektion 14, Übung 10

A: Und wann sind wir jetzt endlich im Zentrum?  
B: Gleich. Wir gehen nur noch hier über die Brücke. Hinter der Brücke sehen Sie dann schon die Polizei und gleich an der nächsten Ecke biegen wir links ab. Dann sind es nur noch 200 Meter bis zum Rathaus und da ist die Stadtmitte.  
A: Ah, danke. Wissen Sie, ich kann nicht so weit zu Fuß gehen.  
B: Ja, das verstehe ich. Aber es ist nicht mehr weit.  
A: Entschuldigung, ich hätte auch noch eine Frage.  
B: Ja bitte.  
A: Gibt es hier in der Nähe eine Apotheke?  
B: Ja, in der Herbststraße hinter dem Rathaus ist eine Apotheke. Dort können Sie ...

### 3\_09 Lektion 14, Übung 11a

- 1 nein, beschreiben, Polizei, beide, weit
- 2 ankreuzen, deutsch, Freund, neun, Euro
- 3 Auto, auch, Frau, geradeaus, auf

### 3\_10 Lektion, Übungen 11b und c

- 1 A: Seid ihr verheiratet?  
B: Nein, nur Arbeitskollegen.
- 2 A: Was kostet das Auto?  
B: Neunzehntausend Euro.
- 3 A: Wie heißt das auf Deutsch?  
B: Tut mir leid. Das weiß ich auch nicht.
- 4 Zur Polizei? Gehen Sie 100 Meter geradeaus.

### 3\_11 Lektion 15, Übung 6a

- 1 das Bad – die Bäder
- 2 der Wald – die Wälder
- 3 der Garten – die Gärten
- 4 das Haus – die Häuser
- 5 der Baum – die Bäume

6 der Traum – die Träume

### 3\_12 Lektion 15, Übung 6b

Mein Traumhaus  
Viele Räume  
zwei Bäder  
eine Mauer.  
Im Garten  
Bäume.  
Alles ganz neu!

### 3\_13 Lektion 15, Übung 11

1

Hi du, hier ist Susi, tut mir leid, aber ich weiß nichts von einem freien Zimmer. Ciao.

### 3\_14

2

Hallo! In Ellas WG ist sofort ein Zimmer frei. Das Zimmer ist klein, aber es hat einen Balkon und es ist günstig: Es kostet 230 Euro inklusive Nebenkosten. Bis bald, Levy.

### 3\_15 Wiederholung, L13-15, Übung 4

A: Hören Sie und antworten Sie. Beispiel:

B: Kannst du mir helfen? (ja)

A: Ja, ich kann dir helfen.

A: Und jetzt Sie:

B: Der Laden gehört Peter, oder? (ja)

A: Ja, der Laden gehört ihm.

B: Können Sie mir helfen? (nein)

A: Nein, ich kann Ihnen leider nicht helfen.

B: Hilfst du bitte Laura? (ja)

A: Ja, ich helfe ihr.

B: Das Zimmer gehört Lukas und Tom, oder? (ja)

A: Ja! Das Zimmer gehört ihnen.

B: Gehört die Wohnung dir? (ja)

A: Ja, die Wohnung gehört mir.

B: Gefällt euch der Hafen? (nein)

A: Nein, der Hafen gefällt uns nicht.

### 3\_16 Wiederholung, L13-15, Übung 7

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie. Beispiel:

B: Du hast ein Zimmer in einer WG? Toll! Wo ist die WG? (Zentrum, hinter Kirche)

A: Meine WG ist im Zentrum, hinter der Kirche.

A: Und jetzt Sie:

B: Was kostet dein Zimmer? (270 Euro inklusive Nebenkosten)

A: Mein Zimmer kostet 270 Euro inklusive Nebenkosten.

B: Wie groß ist dein Zimmer? (14 Quadratmeter)

A: Mein Zimmer ist 14 Quadratmeter groß.

B: Wie viele Zimmer hat deine WG? (sechs Zimmer)

A: Meine WG hat sechs Zimmer.

B: Wie findest du das Zimmer? (leider sehr laut, direkt neben der Küche)

A: Mein Zimmer ist leider sehr laut. Es ist direkt neben der Küche.

B: Und wie findest du die Leute in der WG? (sehr nett)

A: Ich finde die Leute sehr nett.

### 3\_17 Wiederholung, L13-15, Übung 8

A: Entschuldigung, können Sie uns helfen? Wir suchen das Kunstmuseum.

B: Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.

A: Entschuldigung, können Sie uns vielleicht helfen?

C: Gruezi. Ja natürlich, gern.

A: Wir suchen das Kunstmuseum. Ist das weit?

C: Nein, nein, das ist gar nicht weit. Da können Sie zu Fuß gehen. Sehen Sie das große Hotel? Vor dem Hotel biegen Sie an der Ampel nach links ab. Dann gehen Sie die zweite, ähm nein, Entschuldigung, die dritte Straße nach rechts und biegen gleich an der ersten Kreuzung wieder nach links ab. Dann gehen Sie noch 200 m geradeaus und Sie sehen das Museum. Seit gestern gibt es eine neue Ausstellung. Die ist sehr schön.

A: Okay, also vor dem Hotel links, dritte rechts, wieder links. Herzlichen Dank.

C: Gern!

### 3\_18 Test, L13-15, Übung 1

A: Bolsinger

B: Guten Tag Frau Bolsinger, mein Name ist Monika Alt. Ich habe Ihre Nummer von meinem Kollegen, Herrn Hof. Er hat gesagt, Sie haben eine Wohnung. Ist die noch frei?

A: Ah verstehe. Ja, Sie haben Glück. Die Wohnung ist noch frei.

B: Super!

A: Und sie ist sehr gemütlich – hat zwei Zimmer, Küche, Bad, Südbalkon, und natürlich einen Keller.

B: Einen Balkon? Das ist toll. Die Wohnung ist also nicht im Erdgeschoss?

A: Nein, im vierten Stock. Sehr hell und mit viel Sonne!

B: Das gefällt mir. Und wie groß ist sie?

A: 65 Quadratmeter.

B: Ah, das ist schön groß. Was kostet sie denn?

A: 550 Euro. Da sind alle Nebenkosten inklusive, auch Heizung und Strom.

B: Entschuldigung ... 515 Euro?

A: Nein, 550 Euro.

B: Aha. Okay. Gibt es Geschäfte in der Nähe?

A: Natürlich, und jeden Montag und Mittwoch gibt es einen Obst- und Gemüsemarkt.

B: Oh, das gefällt mir. Wie ist denn das Viertel so? Ich bin nämlich fremd hier ...

A: Sehr schön. Im Viertel ist ein Café, leider kein Kino mehr, aber – ganz neu – jetzt gibt es ein Bürgerzentrum.  
B: Okay. Kann ich die Wohnung anschauen?  
A: Ja, gern. Können Sie morgen Nachmittag kommen? Um 14 Uhr?  
B: Ja, das passt.  
A: Gut, die Wohnung ist in der Zugspitzstraße 17, Bushaltestelle Winklerstraße. Sie gehen an der Ampel ungefähr 300 Meter geradeaus bis zur Post, dann biegen Sie nach links ab.  
B: Super. Dann bis morgen. Auf Wiederhören Frau Bolsinger.  
A: Auf Wiederhören.

### **3\_19 Modul 5, Jugendmagazin**

*Schülerin*

Hallo zusammen. Wir erzählen über unsere Klassenfahrt nach Prag. Und das sind unsere Highlights.

*Schüler*

Zuerst natürlich die Altstadt mit dem Rathaus und der berühmten Aposteluhr. Die ist schon 600 Jahre alt. Man sieht dort die Uhrzeit, aber auch die Sonne, den Mond und Sterne.

*Schülerin*

Auf dem Altstädter Ring sind viele Cafés und Bars und natürlich viele Touristen. Aber nicht so viele Touristen wie auf der Karlsbrücke. Die ist sehr voll. Mit der ganzen Klasse über die Brücke gehen – da braucht man manchmal eine halbe Stunde. Aber toll, über die Moldau mit den vielen Booten. Auf der einen Seite die Altstadt mit den vielen Kirchtürmen und auf der anderen die Kleinseite mit ihren kleinen Straßen und der Straßenbahn. Eine Gasse ist nur einen Meter breit. Die ist nur für Fußgänger, aber es gibt eine Ampel. Es kann nämlich nur eine Person dort laufen.

*Schüler*

Und hier gehen wir zur Burg hoch. Viele Touristen fahren mit der Straßenbahn. Aber wir gehen zu Fuß! Ganz schön anstrengend. Aber der Blick auf die Stadt ist sehr schön. Und man sieht die deutsche Botschaft. 1989: Europa ist geteilt und in Berlin steht noch die Mauer. 5000 Menschen aus der DDR sind in der Botschaft. Sie möchten in die Bundesrepublik reisen und dort leben. Dann fahren Züge von Prag nach Bayern, und einen Monat später ist die Berliner Mauer offen.

*Schülerin*

Die Prager Burg ist auch sehr interessant. Hier lebten Könige und Kaiser, und heute arbeitet hier der tschechische Präsident. In der Burg ist auch eine große Kathedrale, der Veitsdom.

*Schüler*

„Ja, sind wir denn jetzt in Paris?“ sagten viele. Aber Prag hat auch einen Eiffelturm, der heißt Petrin. Schon wieder laufen! 299 Stufen hoch

und 299 Stufen runter. Von dort hat man einen schönen Blick über die Stadt und das Land.

*Schülerin*

Und mit diesem Blick sind wir am Ende von unserer Präsentation

### **3\_20 Lektion 16, Übung 3a**

Super. Der Aufzug geht nicht. Na so was. Die Klingel ist kaputt. Was? Das Licht ist auch kaputt? Hm. Moment. Die Heizung geht auch nicht. Und der Kühlschrank ist auch kaputt. Und der Fernseher. Oh nein! Der Herd funktioniert auch nicht! Und die Waschmaschine, das Telefon und die Steckdose funktionieren auch nicht. Und die Dusche. Puh. Das kann ich nicht selbst reparieren. Ich brauche den Notdienst und einen Handwerker ...

### **3\_21 Lektion 16, Übung 4a**

- 1 Problem, Hilfe, Hotel, Museum
- 2 Musik, Dusche, Notdienst, Telefon
- 3 Aufzug, Monat, Heizung, Uhr
- 4 Kino, Steckdose, Handtuch, Fernseher

### **3\_22 Lektion 16, Übung 4b**

- 1 Problem, Hotel, Museum, Musik, Dusche, Notdienst, Telefon
- 2 Aufzug, Monat, Heizung, Uhr, Kino, Steckdose, Handtuch

### **3\_23 Lektion 16, Übung 5b**

Notdienst<sup>24</sup>. Wie kann ich Ihnen helfen?

Wie alt ist die Maschine?

Wir können gern einen Termin ausmachen. Geht es morgen Vormittag um 10 Uhr?

Ja, aber heute geht es erst um 18 Uhr.

Alles klar, und wie ist Ihre Adresse?

Vielen Dank, dann bis später. Auf Wiederhören.

### **3\_24 Lektion 17, Übung 6a**

- 1 international
- 2 studieren
- 3 Influencerin
- 4 Start-up
- 5 Crowdfunding
- 6 Lifestyle
- 7 Marketing
- 8 vegan

### **3\_25 Lektion 18, Übung 6a**

**1**

Benutzen Sie die Treppe? ↗

Machen Sie Übungen? ↗

Sitzen Sie viel? ↗

**2**

Benutzen Sie die Treppe! ↘

Machen Sie Übungen! ↘

Und sitzen Sie nicht so viel! ↘

**3\_26 Lektion 18, Übungen 6b**

- 1 Sitzen Sie lange?
- 2 Haben Sie Bewegung?
- 3 Machen Sie Sport!
- 4 Fahren Sie mit dem Roller?
- 5 Telefonieren Sie im Stehen!
- 6 Spielen Sie Frisbee!

**3\_28 Wiederholung, L16-18, Übung 7**

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie.  
Beispiel:

B: Wann hast du Zeit? (nach Arbeit)

A: Nach der Arbeit.

A: Und jetzt Sie:

B: Wann gehen wir essen? (vor Tanzkurs)

A: Vor dem Tanzkurs.

B: Wann gehen wir ins Kino? (in Stunde)

A: In einer Stunde.

B: Wann reparierst du die Heizung? (nach Urlaub)

A: Nach dem Urlaub.

B: Wann triffst du den Chef? (nach Sitzung)

A: Nach der Sitzung.

B: Wann gehst du auf Geschäftsreise? (in Woche)

A: In einer Woche.

B: Wann kaufst du ein? (vor Sport)

A: Vor dem Sport.

**3\_29 Wiederholung, L16-18, Übung 9**

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie.  
Beispiel:

B: Was wollen Sie unbedingt noch machen?  
(ein Instrument lernen)

A: Ich will unbedingt noch ein Instrument lernen.

A: Und jetzt Sie:

B: Was wollen Sie vielleicht machen? (durch Europa reisen)

A: Ich will vielleicht durch Europa reisen.

B: Was wollen Sie bald machen? (eine Ausbildung machen)

A: Ich will bald eine Ausbildung machen.

B: Was möchten Sie auf keinen Fall machen?  
(singen)

A: Ich will auf keinen Fall singen.

B: Was wollen Sie unbedingt machen? (um die Welt segeln)

A: Ich will unbedingt um die Welt segeln.

A: Und Sie? Was wollen Sie machen? Antworten Sie.

Was wollen Sie unbedingt noch machen?

Was wollen Sie vielleicht machen?

Was wollen Sie bald machen?

Was möchten Sie auf keinen Fall machen?

Was wollen Sie unbedingt machen?

**3\_30 Wiederholung, L16-18, Übung 11**

Ich verstehe, Sie haben Kopfschmerzen und etwas Fieber. Warten Sie. Nehmen Sie diese Tabletten, eine Tablette am Morgen und eine am Abend. Und hier ist ein Tee. Trinken Sie jeden Tag drei Tassen. Das hilft wirklich.

**3\_31 Test, L16-18, Übung 3**

1

A: Gleich ist es 12 Uhr. Hast du Wünsche für das neue Jahr?

B: Ich hoffe, ich bekomme endlich einen Studienplatz für Psychologie. Leider sind meine Noten nicht so toll. Und du?

A: Tom und ich sind schon lange zusammen. Wir möchten heiraten.

B: Oh, wie schön, na dann: Prosit Neujahr!

**3\_32**

2

A: Oh nein, was ist denn hier passiert! Alex, kannst du mal bitte kommen?

B: Ja, natürlich – bin schon da. Oh! Ich glaube, der Herd ist kaputt.

A: Das ist ja megablöd. Ich möchte einen Kuchen backen.

B: Das können wir nicht selbst reparieren. Ich rufe einen Handwerker.

**3\_33**

3

A: Hallo, kann ich Ihnen helfen?

B: Ja, bitte. Ich habe Halsschmerzen und Husten. Können Sie mir helfen?

A: Ich kann Ihnen einen Saft geben. Das hört sich gar nicht gut an. Gehen Sie bitte unbedingt zum Arzt.

B: Ja, das werde ich machen. Vielen Dank.

**3\_34**

4

A: Herr Wohlfahrt, wann können Sie denn bei uns anfangen?

B: Ich denke, in einem Monat.

A: So schnell? Das ist super. Ich spreche noch mit den Kollegen, dann rufe ich Sie in zwei Tagen an.

B: Ich freue mich. Vielen Dank für das Vorstellungsgespräch.

**3\_35**

5

A: Entschuldigung, können Sie mir helfen?

B: Ja, gern. Was kann ich für Sie tun?

A: Ich habe ein Problem, mein Handy funktioniert nicht mehr. Können Sie das reparieren?

B: Hm, das ist schon sehr alt. Tut mir leid, das geht leider nicht.

**3\_36**

6

A: Zum Glück sind in zwei Wochen die Prüfungen vorbei. Was willst du nach dem Schulabschluss machen?

B: Ach, ich habe viele Pläne. Ich will nicht mehr lernen und freue mich auf meine Freiheit. Vielleicht wandere ich den Olavsweg in Schweden. Und du?

A: Ich brauche Geld. Zuerst suche ich einen Job und verdiene Geld.

B: Ja, das werde ich auch machen ...

**3\_37**

7

A: Und was hat der Arzt gesagt?

B: Ich soll mich mehr bewegen. Wann soll ich das machen? Ich arbeite ja den ganzen Tag.

A: Na ja, aber das ist wichtig. Zu wenig Bewegung macht dich krank. Lauf doch in die Arbeit.

B: Hm, ja. Das kann ich machen. Aber meine Beine tun weh ...

**3\_38 Test, L16-18, Übung 4b**

Zahnarztpraxis Dr. Meyer und Schulte. Sie sprechen mit Jessica Schmidt. Guten Tag. Hallo, was kann ich für Sie tun?

Ja, natürlich, wir können den Termin gern verschieben. Können Sie am Mittwoch kommen? Um 10 Uhr?

Kein Problem. Haben Sie um 13 Uhr Zeit? Wann haben Sie denn Zeit?

Ja, das geht. Super, dann bis dann. Auf Wiederhören!

**3\_39 Modul 6, Jugendmagazin**

1

Ich habe immer schon gern Sachen konstruiert und gebaut. Schon als Kind hatte ich am liebsten Technik-Spielzeug. Jetzt bin ich an unserer Schule in der Robotik-AG, das ist voll cool. Ich denke, ich studiere vielleicht mal Ingenieurwissenschaften.

**3\_40**

2

Ich bin über Social Media immer mit meinen Freunden in Kontakt. Vielleicht mache ich später mal was mit Social Media Marketing. Da gibt es doch gerade viele Jobs, oder?

**3\_41**

3

Ich bin in einer Naturschutzgruppe hier im Ort. Wir machen Aktionen, sprechen mit Menschen auf der Straße, mit Politikern und so. Mitreden ist wichtig! Später will ich Biologie und Journalismus studieren. Und dann? Mal sehen!

**3\_42**

4

Ich habe im Werkunterricht an unserer Schule einen Stuhl gebaut. Das hat so viel Spaß gemacht! Ich habe sehr konzentriert gearbeitet und total die Zeit vergessen. Vielleicht mache ich nach der Schule eine Ausbildung zur Möbelschreinerin!

**3\_43**

5

Ich spiele gern Computerspiele. Ich liebe die Fantasie und die Geschichten in Spielen! Und ich finde Informatik interessant. Das würde ich gern beruflich machen.

**4\_01 Lektion 19, Übungen 9a und b**

- 1 Putzt bitte das Bad! ↘
- 2 Putzt ihr das Bad? ↗
- 3 Wann putzt ihr das Bad? ↘
- 4 Ihr putzt das Bad. ↘
- 5 Ich will rauchen. ↘
- 6 Rauchst du noch? ↗
- 7 Warum rauchst du? ↘
- 8 Rauch nicht so viel! ↘

**4\_02 Lektion 19, Übungen 9c**

Räum auf ↘, wasch ab ↘, mach das Bett! ↘  
So geht es den ganzen Tag. ↘  
Was willst du noch? ↗  
Hast du noch nicht genug? ↗  
Ich kann nicht mehr. ↘

**4\_03 Lektion 19, Übung 13a**

Guten Morgen! Du hattest hoffentlich 'nen tollen Urlaub! Ich hab' gerade mit Gunnar telefoniert: Er hat die Gartenlampen repariert. Wir können sie abholen. Das kann doch Timo mit dem Auto machen. Und dann kann er auch gleich noch im Supermarkt einkaufen. Wir brauchen unbedingt Sahne. Danke! Bis heut' Nachmittag!

**4\_04**

Ich bin's noch mal: Sag Lara bitte, sie soll nicht so spät Mittagspause machen. Am Nachmittag kommen sicher sehr viele Gäste. Da brauchen wir jede Hilfe!

**4\_05**

Ich schon wieder. Ich brauche vielleicht auch mal Urlaub. Vergesst bitte auf keinen Fall die Tische für den Garten! Im Keller sind noch vier Tische und 16 Stühle. Tim und Ana sollen sie saubermachen! So, das war es jetzt aber wirklich!

**4\_06**

**Lektion 20, Übung 5c**

Das klingt gut. Das Foto ist aber ein Rätsel. Wer ist denn Suki? Und wer ist Egon? Und: Wer ist eigentlich die Frau vorn? Sie hat glatte, blonde Haare und ist klein.

**4\_07 Lektion 20, Übung 7**

A: Wie findet ihr denn unsere neue Chefin?  
B: Ich finde sie nett. Sie ist immer so fröhlich und sehr lustig und intelligent. Sie ist auch sehr kreativ.

C: Ja, ich finde sie sehr sympathisch, interessant und freundlich.

A: Echt? Ich finde sie überhaupt nicht nett, fröhlich, lustig, intelligent oder kreativ. Sie ist ziemlich unsympathisch, uninteressant und unfreundlich. Ich mag sie überhaupt nicht!

**4\_08 Lektion 20, Übungen 8a und b**

- 1 mit|arbeiten – zurück|rufen –  
aus|sehen – ab|holen – ein|kaufen –  
auf|stehen – ein|laden – kennen|lernen
- 2 verlieren – bekommen – erzählen –  
vergessen – gefallen – verpassen –  
erfinden – besuchen

**4\_09 Lektion 20, Übung 12a**

1

A: Ich habe mein Handy verloren!

B: Ach was!

**4\_10**

2

A: Alice und Toni haben geheiratet.

B: Echt?

**4\_11**

3

A: Wow, super Geschäftsidee!

B: Findest du? Das freut mich.

**4\_12**

4

A: Ich habe beim Kartenspielen 150 Euro gewonnen!

B: Das freut mich so!

**4\_13 Lektion 21, Übungen 9a und b**

- 1 Geschäfte – zelten
- 2 Nähe – Weg
- 3 Helm – Männer
- 4 Fahrräder – Leben

**4\_14 Lektion 21, Übung 9c**

Im Leben gibt es viele Verbote:  
Im See nicht baden,  
Kein Hund im Laden,

bei Rot über die Ampel gehen  
oder auf der Straße stehen.

Keinen Helm tragen,  
das ist gefährlich,  
aber mal ehrlich,  
Fußgänger sagen:  
Es geht auch ohne!

**4\_15 Wiederholung, L19-21, Übung 2**

A: Hören Sie und reagieren Sie. Beispiel:  
B: Thilo ist sympathisch. (unsympathisch)  
A: Nein, Thilo ist nicht sympathisch. Er ist unsympathisch.

A: Und jetzt Sie:

B: Das T-Shirt ist schmutzig. (sauber)

A: Nein, das T-Shirt ist nicht schmutzig. Es ist sauber.

B: Das Lied ist traurig. (fröhlich)

A: Nein, das Lied ist nicht traurig. Es ist fröhlich.

B: Skifahren ist gefährlich. (ungefährlich)

A: Nein, Skifahren ist nicht gefährlich. Es ist ungefährlich.

B: Maria ist kräftig. (schlank)

A: Nein, Maria ist nicht kräftig. Sie ist schlank.

B: Der Hund ist böse. (nett)

A: Nein, der Hund ist nicht böse. Er ist nett.

**4\_16**

**Wiederholung, Lektionen 19-21, Übung 4b**

- 1 Ich habe eine Bitte: Wisch den Boden.
- 2 Vielleicht kannst du die Spülmaschine ausräumen?
- 3 Bringt bitte den Müll raus.
- 4 Seid so lieb und putzt die Fenster.

**4\_17 Wiederholung, L19-21, Übung 5**

A: Der Tag beginnt. Und schon haben wir eine Nachricht aus Witzstadt.

B: Witzstadt?

A: Ja, Witzstadt. Dort ist alles lustig und anders.

B: Ja, sehr interessant: Bei Rot über die Ampel fahren? Erlaubt! Mit Helm Fahrrad oder Motorrad fahren: Verboten!

A: Oh nein!

B: Viel Eis und Kuchen essen? Plastik auf die Straße werfen? Alles erlaubt!

A: Das ist wirklich unglaublich! Aber Zähneputzen und Händewaschen ist verboten!

B: Das gibt es nur in Witzstadt.

A/B: Ha, ha, ha ...

**4\_18 Wiederholung, L19-21, Übung 6**

A: Antworten Sie mit Ja. Beispiel:

B: Papa, darf ich noch ein Eis essen?

A: Ja, du darfst noch ein Eis essen.

A: Und jetzt Sie:  
B: Müssen wir hier links fahren?  
A: Ja, ihr müsst hier links fahren.  
B: Darf man hier parken?  
A: Ja, man darf hier parken.  
B: Muss ich den Hund mitnehmen?  
A: Ja, du musst den Hund mitnehmen.  
B: Dürfen wir hier rauchen?  
A: Ja, ihr dürft hier rauchen.  
B: Entschuldigen Sie, darf ich hier zelten?  
A: Ja, Sie dürfen hier zelten.  
B: Muss er jetzt aufstehen?  
A: Ja, er muss jetzt aufstehen.

#### **4\_19 Wiederholung, L19-21, Übung 8**

A: Alles ist schon gemacht. Hören Sie und antworten Sie. Beispiel:  
B: Kaufst du bitte die Getränke für das Treffen ein?  
A: Ich habe sie schon eingekauft.

A: Und jetzt Sie:  
B: Können Sie bitte die Briefe abholen?  
A: Ich habe sie schon abgeholt.  
B: Verbessern Sie bitte noch die Fehler in der Präsentation?  
A: Ich habe sie schon verbessert.  
B: Können Sie bitte Frau Lex zurückrufen?  
A: Ich habe sie schon zurückgerufen.  
B: Du musst unsere Chefin noch kennenlernen.  
A: Ich habe sie schon kennengelernt.  
B: Bitte laden Sie Herrn und Frau Moser auch zum Sommerfest ein.  
A: Ich habe sie schon eingeladen.

#### **4\_20 Test, L19-21, Übung 3**

**1**

A: Kennen Sie den Mann neben Michael Schneider?  
B: Nein, ich glaube, das ist ein Kollege von Michael.  
A: Ich finde, er sieht ein bisschen unfreundlich aus.

#### **4\_21**

**2**

A: Wer ist das auf dem Bild? Er sieht sehr intelligent aus.  
B: Das ist Tom. Ich habe ihn auf dem Jakobsweg kennengelernt. Er ist schon 75 Jahre alt und er weiß unglaublich viel.  
A: Toll!

#### **4\_22**

**3**

A: Schau Mama, hier im Internet auf der Teamseite siehst du alle meine Kollegen.  
B: Die sehen alle sehr sympathisch aus.  
A: Ja, das sind sie auch. Schau, das ist meine Kollegin, sie ist wie ich 25 Jahre alt. Wir sitzen im

gleichen Zimmer. Ich mag sie, sie ist immer fröhlich.

#### **4\_23**

**4**

A: Endlich klappt es mit einem Treffen? Wie lange haben wir uns nicht gesehen! 30 Jahre? Wie siehst du jetzt aus? Hast du noch immer lange blonde Haare?  
B: Nein, jetzt sind sie kurz und grau.

#### **4\_24**

**5**

A: Hast du ein Bild von deiner Schwester?  
B: Ja, klar, warte. Sie ist ganz anders als ich. Ich bin klein, kräftig und habe Locken, meine Schwester ist groß, schlank und hat lange glatte Haare.

#### **4\_25**

**6**

A: Ist das nicht Alexander?  
B: Wer? Alexander Becker? Das kann nicht sein! Alex war schlank und hatte blonde Locken.  
A: Na ja, vor 10 Jahren. Jetzt hat er wenig Haare, aber einen Bart.

#### **4\_26**

**7**

A: Wow, das ist deine Großmutter. Sie sieht super aus.  
B: Echt? Findest du?  
A: Klar! Kurze Haare, coole Brille. So möchte ich später auch einmal aussehen.

#### **4\_27 Lektion 22, Übung 4a**

bitte – blöde – Blusen – Brille – dunkel – Hose – Hüte – kaufen – keine – Mäntel – Röcke – tragen

#### **4\_28 Lektion 22, Übung 4b**

1 Socken und Schuhe trage ich keine.  
2 Röcke und Hüte finde ich blöde.  
3 Blusen und Mäntel bitte nicht kaufen!  
4 Alles ist dunkel: meine Tasche, meine Hose, meine Stiefel, meine Jacke und meine Brille.

#### **4\_29 Lektion 23, Übung 3a**

1 Wolken – bewölkt  
2 Österreich – Brot  
3 morgen – mögen  
4 schön – schon  
5 Tochter – Töchter  
6 Söhne – Sohn

#### **4\_30 Lektion 23, Übung 3b**

1 Dörtes Söhne und Töchter sind schon schön.  
2 In der Türkei ist es sonnig, in Österreich bewölkt.



#### 4\_31 Lektion 24, Übung 2a und b

A: Guten Morgen, Kristine.  
B: Hallo Lauris. Wie geht's?  
A: Eigentlich gut. Ich habe nur ziemlich viel Arbeit. Und wie geht's dir?  
B: Auch gut. Sag mal, gehen wir diese Woche mal wieder ins Kino, Lauris?  
A: Ja, gute Idee.  
B: Wann hast du denn Zeit?  
A: Gute Frage. Ich habe viele Termine. ... Welcher Tag ist heute? ... Der zweite?  
B: Nein, heute ist Montag, der erste Juli. Kannst du vielleicht am Mittwoch?  
A: Nein, am dritten habe ich leider keine Zeit. Vom dritten bis zum fünften Juli bin ich beruflich in Wien. Aber am siebten habe ich Zeit.  
B: Am Sonntag kann ich leider nicht. Wie sieht es bei dir nächsten Montag aus?  
A: Hmm, das ist dann der achte Juli. Ja, an dem Tag habe ich Zeit.  
B: Schön! Ich freue mich. Welchen Film wollen wir sehen?

#### 4\_32 Lektion 24, Übung 3

A: Puh, so ein neues Handy macht doch ganz schön viel Arbeit. Aber nun habe ich es fast geschafft. Mir fehlen nur noch ein paar Geburtstage. Kannst du mir helfen?  
B: Ja, klar. Wer fehlt dir?  
A: Emil, Jara und Sina.  
B: Moment, Emil hat am 23. August Geburtstag ... Jara ... Jara hat am 8. Fünften Geburtstag und Sina ... am 17. Februar.  
A: Gut. Und Liam und May? Wann haben die beiden Geburtstag?  
B: Liam hat im Januar Geburtstag, glaube ich. Ja, genau am 31. Und May am 12. November.  
A: Dann fehlt mir nur noch Tom.  
B: Der hat am 21. Dritten Geburtstag.

#### 4\_33 Lektion 24, Übung 5b

Du, ich kann den Flyer vom Kulturfestival nicht mehr finden. Wann ist das Festival noch mal? Und der Tanzkurs. Der war doch am ersten Tag, oder? Weißt du wann genau? Und die Band am ersten Abend. Wie heißt die? Ich habe den Namen schon wieder vergessen. Hast du den Flyer noch? Dann schick' mir doch mal 'ne Nachricht! Danke!

#### 4\_34 Lektion 24, Übung 8a

- 1 April – im / April
- 2 Ostern – zu / Ostern
- 3 Abend – am / Abend
- 4 Unfall – ein / Unfall
- 5 Uhr – acht / Uhr
- 6 Ulm – in / Ulm

#### 4\_35 Lektion 24, Übung 8c

- 1 Am achten April lade ich euch zum Osterfrühstück ein.
- 2 Kommt alle um acht Uhr zu meinem Sommerfest!
- 3 Am Abend feiern und grillen wir im Garten.
- 4 Meine Freundin in Ulm hatte einen Unfall.

#### 4\_36 Lektion 24, Übung 8d

In Ulm und um Ulm und um Ulm herum.

#### 4\_37 Wiederholung, L22-24, Übung 2

A: Wie ist das Wetter? Antworten Sie. Beispiel:  
B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Regen)  
A: Schlecht. Es regnet.

A: Und jetzt Sie:  
B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Wind)  
A: Schlecht. Es ist windig.  
B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Gewitter)  
A: Schlecht. Es blitzt und donnert.  
B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Schnee)  
A: Schlecht. Es schneit.  
B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Hagel)  
A: Schlecht. Es hagelt.

#### 4\_38 Wiederholung, L22-24, Übung 7

A: Wann ist die Party? Antworten Sie. Beispiel:  
B: Wann ist die Party? (eins, Mai)  
A: Die Party? Am ersten Mai.  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Wann ist Ostern? (zwölf, April)  
A: Ostern? Am zwölften April.  
B: Wann ist Marios Geburtstag? (zweiundzwanzig, November)  
A: Marios Geburtstag? Am zweiundzwanzigsten November.  
B: Wann ist der Feiertag? (drei, Oktober)  
A: Der Feiertag? Am dritten Oktober.  
B: Wann ist Maries Hochzeit? (elf, Juni)  
A: Maries Hochzeit? Am elften Juni.  
B: Wann ist Karnevalsparty? (sechs, Februar)  
A: Die Karnevalsparty? Am sechsten Februar.  
B: Wann ist die Veranstaltung? (sieben, August)  
A: Die Veranstaltung? Am siebten August.

#### 4\_39 Wiederholung, L22-24, Übung 9

A: Reagieren Sie. Beispiel:  
B: Ich feiere eine Party.  
A: Ich würde auch gern eine Party feiern.

A: Und jetzt Sie:  
B: Ich gehe ins Kino.  
A: Ich würde auch gern ins Kino gehen.  
B: Ich werde Sängerin.  
A: Ich würde auch gern Sängerin werden.  
B: Ich fahre nach Wien.

A: Ich würde auch gern nach Wien fahren.  
B: Ich besuche ein Konzert.  
A: Ich würde auch gern ein Konzert besuchen.  
B: Ich gehe mit Lukas tanzen.  
A: Ich würde auch gern mit Lukas tanzen gehen.  
B: Ich spiele Tennis.  
A: Ich würde auch gern Tennis spielen.

#### 4\_40 Wiederholung, L22-24, Übung 11

Auf den Nordseeinseln scheint den ganzen Tag die Sonne. Der Himmel ist blau und wolkenlos. Es sind 24 Grad. In der Nacht gibt es keine Wolken und Sie können die Sterne sehen. Das Meer hat 18 Grad. Am Sonntag wird es windig und es kann Gewitter geben.

#### 4\_41

Hi! Du, hast du Lust auf Kino? Warte mal ... Dienstag ... Dienstag ist der erste Juni, oder? Ah, der 30. Mai. Ok. Hast Du um 19 Uhr Zeit? Schade. Am Wochenende bist du ja mit Viktor weg. Hm. Geht es am 31.5. um 19 Uhr?

#### 4\_42

Hi, du, ich habe Max gesehen. Er hat gesagt, du bist am Wochenende 2. bis 4.6. mit Viktor weg. Wohin fahrt ihr?  
Nächste Woche ist ja auch das Volleyballturnier in Hamburg. Wann ist das genau? Sag mir bitte Datum und Uhrzeit!  
Hast du vielleicht am Donnerstag Zeit? Wir können in die Stadt gehen und ein bisschen shoppen.

#### 4\_43 Test, L22-24, Übung 3

1

A: Hallo und willkommen beim Hörertelefon „Land und Leute“. Heute sprechen wir über Lieblingsstädte. Rufen Sie uns an unter der 0800/888 999 888. Wir freuen uns.  
B: Hallo! Ganz einfach. Kennen Sie die Stadt der Liebe? Das ist Paris. Ich finde die Stadt super, sie ist für mich ein Traum. Dort sind die Menschen am interessantesten. Ich mach' jedes Jahr Urlaub dort.

#### 4\_44

2

Grüß Gott, ich bin früher viel gereist und war in Asien und Amerika unterwegs. Und natürlich auch in Europa: Italien, Frankreich. Jetzt bleibe ich lieber in Österreich. Dort wohnt meine Familie und natürlich finde ich Wien am besten.

#### 4\_45

3

Seit drei Jahren lerne ich Italienisch. Ich spreche auch Spanisch und Französisch, aber Italienisch

finde ich am schönsten. Ich fahre jedes Jahr nach Rom. Keine Stadt ist genauso schön.

#### 4\_46

4

Hm, jede Stadt kann schön sein. Meine Schwester wohnt zum Beispiel in Wien. Die Stadt gefällt mir. Aber besonders mag ich Minusgrade, Schnee, Wind, Kälte, Nebel ... das liebe ich. Und ich mag Norwegen und Schweden. Besonders liebe ich Stockholm im Winter. Das ist meine Lieblingsstadt.

#### 4\_47

5

Ich fahre oft nach Italien, am liebsten nach Rom. Die Stadt ist cool. Und das Meer ist auch nicht weit. Die Natur dort ist toll und ich kann jeden Tag schwimmen. Paris, Madrid, Lissabon – diese Städte sind alle toll. Aber Rom ist für mich am schönsten.

#### 4\_48

6

Ja, hallo, ich komme aus Hamburg. Ich liebe Schweden, aber dort ist es genauso kühl wie bei uns. Meine Lieblingsstadt ist Paris, denn dort haben meine Frau und ich vor 20 Jahren geheiratet.

#### 4\_49

7

Wo es mir am besten gefällt? In den Bergen, in der Wüste, auf einer Insel oder auf dem Mond? Am schönsten ist es für mich in der Stadt. Ich lebe in Wien und dort möchte ich immer bleiben.

#### 4\_50 Modul 8, Jugendmagazin

1

A: Hallo, hier ist Sofie vom Schulradio. Ich mache ein Interview mit einigen Schülerinnen und Schülern zum Weihnachtsmarkt.

B: Ach, cool.

A: Freust du dich denn schon auf den Weihnachtsmarkt?

B: Ja, sehr! Ich singe nämlich im Schulchor und wir haben richtig schöne Lieder vorbereitet.

A: Seit wann übt ihr denn schon?

B: Na ja, so im Oktober haben wir angefangen. Und jetzt freuen wir uns schon alle sehr auf den Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt.

A: Dann viel Erfolg und viel Spaß beim Singen!

#### 4\_51

2

A: Hallo, darf ich dich auch kurz nach dem Weihnachtsmarkt fragen?

D: Ja, natürlich.

A: Ist der Weihnachtsmarkt für dich ein wichtiger Termin im Schuljahr?

D: Na ja, ich finde, es ist immer ein schönes Fest. Alle kommen und bringen ihre Eltern und Geschwister mit, oder sogar Omas und Opas oder Nachbarn.

A: Dir ist also die Gemeinschaft wichtig?

D: Ja. Alle helfen mit. Das finde ich schön. Ich und meine Schwester backen auch immer noch einen Kuchen. Der schmeckt gut und bringt auch noch mal Geld ein.

A: Ja, so ist es. Sehr schön. Vielen Dank!

#### **4\_52**

**3**

A Hallo, hier ist Sofie vom Schulradio. Ihr kommt gerade aus dem Kunstunterricht, oder?

E: Ja, stimmt.

A Sag mal, habt ihr da etwas für den Weihnachtsmarkt gebastelt?

E: Ja, wir machen große Weihnachtssterne aus Papier. In vielen Farben. Die sehen echt toll aus!

A: Und die verkauft ihr dann auf dem Weihnachtsmarkt?

E: Genau. Und so schön wie sie sind, verkaufen wir viele davon!

A: Toll, viel Erfolg!

#### **4\_53**

**4**

A: Hallo Theo, du bist doch Klassensprecher in der 11b, oder?

C: Ja, genau.

A: Wie gefällt dir eigentlich der Weihnachtsmarkt an unserer Schule?

C: Ich finde, das ist immer ein richtig schönes Fest. Und dann bin ich auch stolz. Jedes Jahr sammeln wir viel Geld und helfen damit Menschen in Not.

A: Weißt du, für wen das Geld dieses Jahr ist? Das entscheiden doch immer alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher zusammen, oder?

C: Ja, richtig. Dieses Jahr ist es für den „Essentisch“. Dort bekommen Menschen mit wenig Geld ein warmes Essen. Letztes Jahr haben wir warme Kleidung gekauft und an Menschen ohne Wohnung gegeben.

A: Wirklich eine tolle Sache!

C: Das finde ich auch!

#### **4\_54 Noch mehr, L16, Übung 8, schwer**

Hi Jules, hier ist Gloria. Ich hoffe, es geht dir gut. Was machen Yvonne und die anderen in deinem Team? Habt ihr immer noch so viel Arbeit? Ich fliege nächste Woche in die Schweiz und bin drei Tage in Zürich. Ich möchte euch so gern wiedersehen. Ihr wart so tolle Kollegen! Habt ihr vielleicht am Freitag um 16 Uhr Zeit? Dann komme ich in die Firma und wir können danach ins Café Glück gehen. Passt das? Bis hoffentlich bald. Tschüs.